

„Zur Sachdiskussion zurückkommen“

Investor Norbert Plambeck wehrt sich gegen „Verleumdungen von Röhler und Ferlemann“ / CDU-Fraktion sei nicht gemeint gewesen

CUXHAVEN. In einem offenen Brief bezieht Investor Norbert Plambeck Stellung zu den gegen ihn vonseiten der CDU-Fraktion erhobenen Vorwürfe:

In den letzten Tagen habe ich zahlreiche falsche Behauptungen über das Projekt Alter Fischereihafen und über meine Person lesen müssen, die ich so nicht stehen lassen kann, sondern richtigstellen möchte: Niemanden im Rat der Stadt Cuxhaven möchte ich mundtot machen. Im Gegenteil, ich schätze die sachliche Diskussion und den fairen Umgang miteinander. Auch kein Problem habe ich mit einer kritischen Auseinandersetzung zum Projekt. Beim Dugekai fühle ich mich unfair behandelt, das hatte ich sachlich in einem Interview in den CN/NEZ erläutert.

Ich wehre mich daher ausschließlich gegen konkrete Äußerungen der Herren Röhler und Ferlemann, also nur gegen die beiden Herren, die diese Behauptungen in einer Pressemitteilung auf dem Briefbogen der CDU-Ratsfraktion veröffentlicht haben. Deswegen, also weil sie ihre Äußerungen nicht im eigenen Namen gemacht, sondern die Fraktion vorgeschoben haben, um gegen mich gerichtete Verleumdungen kundzutun, bin ich gezwungen, die CDU-Ratsfraktion als solche anzusprechen. Weder kann noch will ich jedes einzelne Ratsmitglied abmahnen, nur weil Herr Röhler sich im Namen der Fraktion nach meiner Auffassung und der meines Anwalts offensichtlich verleumderisch, diskreditierend und beleidigend öffentlich über mich äußert.

Ich bin mir sicher, dass die allermeisten Ratsmitglieder, Bürgerinnen und Bürger unabhängig von ihrer politischen Orientierung den Inhalt der von mir beanstandeten Pressemitteilung ebenso an-



Ideenskizzen aus dem Nutzungskonzept hatte die AFH GmbH in diesem Sommer bereits im Hafen plakatieren lassen, wie hier vor dem ehemaligen Restaurant „Hafenblick“. Nun geht es um den Bebauungsplan. Foto: Sassen

stößig finden wie ich. In dieser Pressemitteilung sagt Herr Röhler unter anderem:

1. „Norbert Plambeck hat seit drei Jahren eine beeindruckende Geschichte um das Projekt AFH in vielen bunten Bildern, Filmen, Vorträgen und Veranstaltungen erzählt - die Inhalte entsprachen leider nicht immer den Tatsachen.“

Von Projekt überzeugt

Herr Röhler meint also, ich hätte zum Projekt Alter Fischereihafen gelogen bzw. falsche Behauptungen aufgestellt. Er nennt aber kein einziges konkretes Beispiel. Kein Wunder: es gibt kein Beispiel. Ich habe immer nach bestem Wissen und Gewissen informiert und diskutiert und bin von der Zukunftsfähigkeit des Projektes zum Alten Fischereihafen absolut überzeugt.

Ich gehe damit ja auch selbst ein erhebliches Risiko ein, was ich nicht tun würde, wenn die Erfolgsstory auf Unwahrheiten gebaut wäre.

2. „Plambeck (...) kommt nun mangels Investoren und Geldgebern in die Not, selber als Investor oder Teilinvestor auftreten zu müssen.“

Das ist falsch. Tatsächlich bin ich von Anfang an selbst als Investor tätig, und das weiß Herr Röhler auch. Weder ich noch die AFH GmbH sind in Not. Unsere Geschäfte sind solide finanziert. Uns fehlt es auch nicht an Interessenten, die in den Alten Fischereihafen mit mir investieren wollen. Ich fürchte allerdings, dass eine polemische und ins Persönliche zielende Schlammschlacht dem Projekt eher früher als später erheblichen Schaden zufügen

könnte. Schade wäre es um die dann verpassten Chancen für unsere Stadt.

3. „Hier zeigt sich, dass er [Plambeck] sein dem Land Niedersachsen und NPorts vertraglich gegebenes Versprechen, die Kaimauern zu sanieren, offensichtlich nicht finanzieren kann. (...) Er sucht nun Sündenböcke für seine Finanzierungsprobleme.“

Keine Finanzierungsprobleme

Auch hierzu nennt Herr Röhler kein Beispiel und keinen konkreten Anhaltspunkt. Tatsächlich haben weder ich noch die AFH GmbH Finanzierungsprobleme. Selbstverständlich werde ich vertragliche Pflichten einhalten, und ich werde auch dafür sorgen, dass die die AFH GmbH das tut.

4. „Daher hat er sich an die Spitzen der Stadt (...) gewandt, um zu erreichen, dass jetzt die Stadt Cuxhaven die Kosten für die Sanierung der Kaimauern übernehmen soll.“

Das ist eine infame Unterstellung von Herrn Röhler, die ich mit aller Entschiedenheit zurückweise. Den Antrag auf diese Fördermittel kann aber nur eine mehrheitlich kommunale Gesellschaft stellen. Das bedeutet aber überhaupt nicht, dass die Stadt irgendwelche Sanierungskosten tragen soll. Herr Röhler kennt die relevanten Details ganz genau und hat gemeinsam mit Herrn Ferlemann die Prüfung der Machbarkeit befürwortet.

Herr Röhler weiß außerdem genau: Für die nötigen Investitionen von rund 30 Mio. Euro könnte man ggf. Fördergelder des Landes und des Bundes für die Hafensanierung in Höhe von bis zu 18 Mio. bekommen. Es blieben dann 12 Mio. Euro, die die AFH GmbH finanzieren würde. Die Stadt würde insoweit keine Risiken tragen, müsste keinen eigenen Teil dieser Investitionen übernehmen und würde auch kein „Defizit“ tragen. Für mögliche Risiken in der Zukunft, welche aus der Unterhaltung entstehen könnten, wird die AFH GmbH ausreichend Sicherheiten geben.

5. „Es gelang Norbert Plambeck jedoch nicht, die konkrete Kaufsumme auf den Tisch zu legen“, und „er [Plambeck] schafft es wohl nicht, 3 Millionen Euro für einen Grundstückskauf nachweisbar darzustellen“.

Das sind weitere absurde Falschbehauptungen von Herrn Röhler bzw. Herrn Ferlemann. In Wirklichkeit bin weder ich noch die AFH GmbH jemals aufgefordert worden, irgendeine „Kaufsumme“ auf irgendeinen Tisch zu legen. Im Gegenteil: der Kaufvertragsentwurf, den man uns zuschickte, sah vor, dass der Kaufpreis erst weit in der Zukunft, mit Erteilung der Baugenehmigung, zu zahlen wäre. Außerdem verfügt die AFH GmbH über ausreichende Vermögensgegenstände, um einen solchen Kaufpreis leisten zu können.

6. „Wenn ein Investor [Anm.: gemeint bin ich, Norbert Plam-

beck] 100 Millionen Euro investieren will, und schafft es wohl nicht 3 Millionen Euro für einen Grundstückskauf nachweisbar darzustellen und muss für das Konzept der Tourismusakademie einen Antrag zur Finanzierung auf öffentliche Gelder an den Rat in Höhe von 45.000 Euro stellen - Da stellen sich ganz andere Fragen!“

Auch diese von Herrn Röhler zitierte Äußerung Herrn Ferlemanns ist falsch. In Wirklichkeit haben weder ich noch die AFH GmbH jemals einen solchen Antrag gestellt. Ein erstes Konzept liegt bereits vor und wurde privat finanziert. Die Initiative für den Finanzierungsantrag ging vielmehr gemeinsam von der IHK und dem hiesigen DEHOGA aus. Es liegt auch durchaus im Interesse der Stadt, eine solche Einrichtung mit bis zu 2000 Auszubildenden und Studenten zu realisieren.

Steuergeld für Rechtsanwalt?

Umgekehrt hat übrigens Herr Röhler beim Oberbürgermeister im Zusammenhang mit seiner „Rechtsverteidigung“ gegen meine Abmahnung angefragt, „wie und in welcher Höhe die Stadt Cuxhaven die Kosten einer solchen anwaltlichen Beauftragung übernehmen wird“. Er will also die Scherben, die er mit seinen unverhältnismäßigen Verleumdungen angerichtet hat, nun mit Hilfe von Cuxhavener Steuergeldern aufkehren lassen.

Alle diese Äußerungen der Herren Röhler und Ferlemann sind nachweisbar falsch und nur dagegen richten sich die Abmahnung und mein Verlangen auf Unterlassung. Diese Aussagen beschädigen nicht nur erheblich meinen Ruf als Unternehmer und Bürger dieser Stadt, sondern sie gefährden auch das Zukunftsprojekt Alter Fischereihafen. Auch im Übrigen ist deren Pressemitteilung in einem Ton gehalten, der heutzutage leider immer öfter in der Politik angeschlagen wird. Ich mag diesen Ton nicht. Aggression, Unwahrheiten und persönliche Angriffe bringen keine guten Ergebnisse. Dass Herr Röhler nun ausgerechnet mich in einer E-Mail an den Oberbürgermeister in die Nähe derjenigen stellt, die Ehrenamtliche angreifen und Hassbotschaften versenden, macht mich sprachlos. Es sind seine Äußerungen, die mein Anwalt als klar verleumderisch und diskreditierend eingestuft hat. So etwas sollte sich niemand in unserer Stadt gefallen lassen müssen.

Für „ordentliche Diskussion“

Herr Röhler hat in jener E-Mail an den Oberbürgermeister weitere Unwahrheiten geäußert: Mein Ziel sei es, „sämtliche Fraktionsmitglieder“ „mundtot“ zu machen und ihnen „eine Reihe von Aussagen zum Bebauungsplan“ verbieten zu lassen. Auch das ist falsch. Es geht in keiner der von mir beanstandeten Äußerungen der Herren Röhler und Ferlemann um den Bebauungsplan. Ich habe auch nie „sämtliche Fraktionsmitglieder“ angegriffen. Ich wehre mich nur gegen Verleumdungen, nicht aber gegen eine ordentliche Diskussion. Ich habe von Anfang an – auch schon in meinem Interview mit den Cuxhavener Nachrichten – betont, dass es mir nicht um Parteien oder Fraktionen geht. Unfair und unehrlich sind immer Menschen, die müssen dann auch beim Namen genannt werden und sollten sich nicht hinter einer Fraktion verstecken. Es geht mir um Einzelne, die mit aus meiner Sicht inakzeptablen Methoden eine sachliche Diskussion verhindern. Sachlichkeit ist aber nicht zuletzt wegen der Bedeutung des Projekts Alter Fischereihafen für die Stadt und die Bürgerschaft geboten.

Es könnte ganz einfach sein. Die Herren Ferlemann und Röhler nehmen ihre Äußerungen öffentlich zurück und sichern zu, diese Äußerungen auch zukünftig nicht mehr zu tun. Ich würde mich sehr freuen, wenn wir dann alle umgehend zu einer guten und sachlichen, gerne auch kritischen Diskussion zurückfinden.